

## KURZ NOTIERT

**Borbyer Senioren treffen sich wieder**

**Eckernförde.** Die offene Gruppe „Borbyer Seniorenkreis“ trifft sich zum ersten Mal nach den Sommerferien am Mittwoch, 27. August, um 15 Uhr im Gemeindehaus an der Nordstraße. Pastor Ole Halley ist aus dem Urlaub zurück und wird den Nachmittag gestalten. Der Seniorenkreis kommt an jedem vierten Mittwoch von 15 bis 17 Uhr zusammen. KN

**Heute Konzert in der St.-Nicolai-Kirche**

**Eckernförde.** Das Ensemble Reflexion K lädt für heute erneut in die St.-Nicolai-Kirche ein. Für 20 Uhr steht ein Konzert mit Werken von Guillaume de Machaut und Gerald Eckert auf dem Programm. Karten zum Preis von zehn Euro im Ticketcenter unter Tel. 04351/90082483 sowie an der Abendkasse zum Preis von zwölf Euro, Infos im Internet unter [www.neuemusik-eckernforde.de](http://www.neuemusik-eckernforde.de) gbr

**Das „Haus“ beendet die Sommerpause**

**Eckernförde.** Die Sommerpause im „Haus“ ist vorbei: Ab heute, 26. August, gelten für die Jugend-, Kultur- und Medienwerkstatt an der Eckernförder Reeperbahn die üblichen Öffnungszeiten. Infos im Internet unter [www.dashauseck.de](http://www.dashauseck.de) gbr

**Diskussion zum Thema Geburtshilfe**

**Eckernförde.** Zu einer Podiumsdiskussion mit dem Thema *Frauen und Kinder zuerst – Geburtshilfe und Kindermedizin in schwerem Fahrwasser* lädt der FDP-Ortsverband Eckernförde-Schlei-Ostsee für Mittwoch, 27. August, ein. Ab 19.30 Uhr nehmen Politiker, Ärzte und Hebammen auf dem Podium Platz, um über mögliche Reformen und Anpassungen im Bereich der Geburtshilfe zu diskutieren. Die Gesprächsleitung übernimmt FDP-Ratsherr Oliver Fink. tze

**Orgelkonzert in der Dänischen Kirche**

**Eckernförde.** Werke von der Barockzeit bis hin zur Moderne erklingen in einem Orgelkonzert am kommenden Donnerstag, 28. August, 19 Uhr, in der Dänischen Kirche an der Ostlandstraße 23-25 in Eckernförde. Ausführender Interpret ist Christoph Rumohr. Zu hören sein werden unter anderem Bachs Präludium und Fuge Es-Dur sowie die Toccata F-Dur von Widor. Der Eintritt ist frei. tze

**Altstadtbummel mit „Küstennebel“**

**Eckernförde.** Einen Bummel durch die historische Altstadt von Eckernförde bieten die örtliche Touristik und die Stadtführer für Donnerstag, 28. August, an. Als kleines Extra gibt es einen echten „Küstennebel“ zum Probieren. Treffpunkt ist um 19 Uhr am Tourist-Info-Punkt in der Kieler Straße. tze

## Bis Mitternacht in vielfältiger Kunst geschwelgt

**Eckernförde.** Zum sommerlichen Flanieren lud das Wetter nicht gerade ein, trotzdem waren wieder viele Kunstinteressierte unterwegs: Die sechste Eckernförder Galerie- und Ateliernacht gewährte am Sonnabend mit acht Stationen aktuelle Einblicke in hiesiges künstlerisches Schaffen.

Um 20 Uhr gleich die Qual der Wahl: Wohin zuerst? Zur Einführung von Norbert Weber in die laufende Ausstellung von Ojars Petersons in der Galerie Nemo und die Technik der Monotypie, zu den Stipendiaten ins Schleswig-Holsteinische Künstlerhaus in der Ottestraße oder doch lieber zu Falko Windhaus und den in der Galerie 66 ausgestellten Papier-Arbeiten von Erwin Doose? 50 Besucher haben sich für die offizielle Eröffnung im Foyer der Stadthalle entschieden. Nach



Gemütliche Gespräche in ungezwungener Atmosphäre bei Getränken und selbst gebackenem Kuchen: Fognin alias Markus Feuerstack unterhält sich mit Svenja Funke über ein Werk auf Grundlage eines Textes von Paul Scheerbar. Fotos Breier

der Begrüßung durch Initiatorin Margrit Niemann, die noch einmal auf die tags darauf endende Ausstellung des Kunst- und Kulturvereins Eckernförde unter dem Motto *Florales* eingeht, übermittelt Martin Klimach-Dreger Grü-

ße der Ratsversammlung. „Lassen Sie sich ein“, fordert er auf, den dynamischen Aspekt der Kunst zu genießen. Schließlich laden nicht oft acht Einrichtungen gleichzeitig zu einem Besuch ein.

Zum Glück ist Zeit bis Mit-



Volles Haus herrscht bis zu später Stunde bei Sabine Bovensiepen im Atelier in der Fischerstraße.

ternacht. Und tatsächlich herrscht bis zu später Stunde reger Betrieb bei den Teilnehmern. Mooreiche-Arbeiten sind der Ausstellungsschwerpunkt bei Brigitta und Peter Krause in ihrer Künstlerwerkstatt in der Gude-

werdtstraße, auf Schrift basierende Fotoarbeiten der von Fognin alias Markus Feuerstack in der Nicolai-Straße. „Die Resonanz ist hervorragend“, resümiert der Fotokünstler und freut sich über „viel sachverständiges Publikum“, das von seiner neuen Bilderserie angetan ist. Feuerstack selbst schwärmt derweil für die Exponate von Marianne Tralau in der Galerie Frühstücksbühne gleich nebenan.

Auch der Weg in die Fischerstraße lohnt sich: „Ich bin heute das erste Mal hier, aber bestimmt nicht das letzte Mal“, meint etwa Renate Golde beim Besuch im Atelier von Sabine Bovensiepen. Letztere lädt auch all diejenigen, die es am Sonnabend nicht geschafft haben, zu einem Besuch nach telefonischer Anmeldung unter 04351/897160 ein. gbr

## Neuer Flüchtlingsbeirat will helfen

Bisher hat das Amt Hüttener Berge 22 Asylbewerber aufgenommen, 28 weitere werden noch erwartet

**Ascheffel.** Plötzlich die Heimat zu verlieren und auf sich gestellt in einem fremden Land leben zu müssen – dieser Herausforderung stellen sich in Deutschland täglich zahlreiche Flüchtlinge. Meist stammen sie aus Tschetschenien, Syrien, dem Irak oder Afghanistan. Ausländern, die im Amtsbereich Hüttener Berge eine Bleibe finden, möchte nun ein neugegründeter Flüchtlingsbeirat bei der Integration unter die Arme greifen.

Von Birgit Johann

Zurzeit leben nach Auskunft des im Amt Hüttener Berge zuständigen Fachdienstleiters Klemens Ziemann 22 Asylbewerber in der Obdachlosenunterkunft Ramsdorf sowie in Privatwohnungen in Owschlag und Groß Wittensee. Bei Bedarf müsse man aber in diesem Jahr nach derzeitigem Stand noch 28 weitere Personen aufnehmen, sagte Ziemann gestern in der Verwaltungsstelle Ascheffel – eine Steigerung um 138 Prozent. Händeringend suche man deshalb nach Mietwohnungen, auch um zu vermeiden, dass möglicherweise eine Turnhalle geschlossen und übergangsweise für die Unterbringung von Menschen umgerüstet werden muss. Die Wohnungen sollen akzeptabel sein. „Wir brauchen nicht den Holzschuppen“, stellte Owschlags Bürgermeisterin Christiane Ostermeyer klar. Wie ihre Amtskollegin aus Se-



Dennis Börgmann, Bibeth von Lüttichau, Friedrich Bartmann, Kerstin Hansen-Neupert, Klemens Ziemann, Anja Mildner, Annika Hagge, Rita Koop, Dorothea Paulsen (vorn), Barbara Hübner und Christiane Ostermeyer (von links) zählen zum Flüchtlingsbeirat Hüttener Berge. Rechts im Bild ist Amtsdirektor Andreas Betz zu sehen. Foto Johann

hstedt, Rita Koop, gehört sie dem neugebildeten Beirat an. Wie kommen die Kinder zur Schule oder in den Kindergarten, welche Impfungen sind erforderlich, wo ist der nächste Zahnarzt und in welchen Lebensmitteln ist Schweinefleisch? Das sind nur wenige der Fragen, die auftauchen können. Auch geht es um Kontakt. Die Scheu vor

Flüchtlings zu verlieren, die fast immer aus anderen Kulturkreisen stammen, könne für einen selbst eine Bereicherung darstellen, machte Beiratsmitglied Bibeth von Lüttichau bewusst. Und die fremde Sprache sei dabei fast nie eine Hürde, hat Anja Mildner vom Sozialen Dienst Owschlag festgestellt. Da sie

bewerber bei der Integration begleitet, bringt sie in den Beirat wertvolle Erfahrungen mit. Andere, wie Dorothea Paulsen aus Holtsee, stellen sich einfach als engagierte Bürger zu Verfügung. Und davon werden laut Amtsdirektor Andreas Betz noch mehr gebraucht. Wer für dieses Ehrenamt sein Auto einsetze, bekäme die Fahrtkosten erstat-

tet, betonte er. Weiteres Wissenswertes kann man am Dienstag, 3. September, ab 19.30 Uhr bei einem Infoabend im Damendorfer Dörpshus erfahren.

■ Ansprechpartner sind für den Beirat Christiane Ostermeyer, Tel. 04336/999004 und für das Amt Nadine Harder, Tel. 04356/9949415.



Großer Andrang herrscht beim Tanz-Workshop mit Christoph Möller (in der Mitte mit Mütze) in der Willers-Jessen-Schule. Erstmals stand Swing auf dem Programm der „Tanzzeit“-Reihe. Foto Breier

## Let's swing – Tanzfieber in der Aula

Neulinge und Swing-Fans lernten Geheimnisse und Feinheiten kennen

**Eckernförde.** Für Tanzlehrer Christoph Möller aus Kiel war es schon nach wenigen Minuten klar: „Das Tanzfieber bricht los“, merkte er lautstark an. Denn bei dem Elan, den die 80 Teilnehmer bei seiner Einführung zeigten, musste er sich schon mit erhobener Stimme durchsetzen. *Tanzen unter freiem Himmel* lautet zwar das Motto der städtischen Veranstaltungsreihe, in dessen Rahmen am Wochenende erstmals Swing auf dem Programm stand. Dem Tanzspaß tat der witterungsbedingte Umzug in die Aula der

Willers-Jessen-Schule jedoch keinen Abbruch. Drei Stunden Tanzen nach Live-Musik der Band Sultans of Swing stehen auf dem Programm. Gut gewappnet dafür sind auch Neulinge dank der professionellen Tanzanleitung von Christoph Möller. Doch auch langjährige Swing-Fans sind dabei. Etwa Maria und Konrad Zottmann, die extra aus Kiel gekommen sind und Möller mit Applaus begrüßen. „Improvisation ist Pflicht“, verrät der, „und wenn einem nichts mehr einfällt, einfach weitermachen!“

Womit? Möller gibt das nötige Rüstzeug: „Links und federn, rechts und federn“, beginnt der Crashkurs. „Schritt, Clap, Schritt, Clap“ und „Schritt, Schritt, Clap“ wechseln schon bald einander ab, so dass auch der sogenannte Backstep erlernt werden kann. Da macht schon das Zuschauen Freude. In diesen Genuss kommen an diesem Abend allerdings nur diejenigen, für die das Erreichen des im zweiten Stock liegenden Veranstaltungsortes ohne Fahrstuhl kein Hindernis bedeutet. gbr